

Ein Trabi wird zum Meisterstück

Handwerk | Cresbacherin zur Bestmeisterin gekürt / 23-Jährige möchte später elterlichen Betrieb übernehmen

Zur Bestmeisterin 2015/2016 im Sattler- und Feintäschner-Handwerk wurde Daniela Rapp aus Cresbach gekürt. Die 23-Jährige möchte eines Tages den elterlichen Betrieb übernehmen, der sich auf Polsterungen, Innenausstattungen und Restaurationsarbeiten spezialisiert hat.

■ Von Walter Maier

Waldachtal-Cresbach. Vor der Handwerkskammer Stuttgart legte die eheliche Handwerkerin ihre Prüfung mit der Note 1,5 ab. Sie benötigte nur eine verkürzte Lehrzeit von zwei statt drei Ausbildungsjahren bei Eismann Group Automotive in Bad Urach. Zu vor machte sie bereits eine Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin.

Mit ihrer weißen Arbeit an dem papyrusweißen Trabant 601 S, Baujahr 1990, beeindruckte sie die Prüfungskommission. Jetzt dient ihr Meisterstück auch als Ausstellungstück in der Sattlerei ihrer Eltern Achim und Ute Rapp in der Glockenstraße 5. Über verwandtschaftliche Beziehungen ihrer Schwester Monika kam das Kultauto aus dem Osten Deutschlands, aus Radeburg, vor wenigen Jahren in den Familienbesitz der Rapps. Daniela Rapp lacht über diesen Spagat: »Der Trabi ist hier eingebürgert und zum Schwabe geworden.«

Bei der Meisterfeier im Internationalen Congresscenter der Messe Stuttgart, bei der 796 Handwerker aller Branchen ihren Meisterbrief erhielten, sagte der veredelte Trabant für Aufsehen. Die Cresbacherin stattete ihr schmackes Meisterstück mit Automobilstoff Fischgrat, Kunststoffkeder (ein Keder ist die Randverstärkung eines Tuchs oder einer Plane), grauem Veloursteppich und antiratzfarbentem Kunstleder aus. Der Abend der Gänsehaut-Momente mit rund 2000 Gästen fand mit einem Foto der Cresbacher Jungmeisterin auch eine Würdigung in der Deutschen Handwerks Zeitung.

Ihre Meisterprüfung beinhaltet die Schnittdiagramme und Bezehen. Nach 40 Stunden



Spezialisten im Sattler-Handwerk: Vater Achim Rapp und Tochter Daniela sind in Cresbach am Werk.

Fotos: Maier

musste sie bei ihrem Trabi die Vorder- und Rücksitzebank sowie die Türverkleidungen und zwei Fußmatten fertigstellen. Das schaffte sie mit Bravour. Materialkunde ist wichtig, Daniela Rapp: »Leder ist ein ganz großes Thema. Es gibt viele Liebhaber, die wert auf Echtleider legen - insbesondere für Oldtimer-Fahrzeuge.«

Daniela Rapp hat die Chance, ihre handwerkliche Begabung und Passion im elterlichen Betrieb zu verwirklichen. 2018 wird das 30-jährige Betriebsjubiläum gefeiert. Zusammen mit ihrem Vater Achim offerieren sie ihre Handwerkskunst auf Oldtimer-Märkten und Messen: von der Retro Classic Stuttgart über Mannheim bis nach Friedrichshafen. »Wir tragen zur Veredelung von Liebhaber-Fahrzeugen bei«, erläutert die frischgebackene Meisterin. Sie berichtet, dass Kun-

den aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland dafür in die Waldachtal-Gemeinde reisen. Dort werden Fahrzeuge aller Art restauriert: vom Goggo bis zum Rolls Royce. Motorräder, alte Traktoren, Oldtimer und Sportfahrzeuge bis zu Motor- und Pferddeckungen warten

auf eine Auffrischung ihres Interieurs.

Der aus Altensteig stammende Altmeister Achim Rapp bekräftigt: »Mein Beruf ist gleichzeitig mein Hobby. Ich brauche keine eigenen Oldtimer. Ich habe sie alle da stehen und manchmal werde ich von Kunden zu Ausfah-

ten eingeladen.« In ihrem Spezialbetrieb machen die Rapps auch Reparaturen an neueren Autos. Wenn edle Karosserien zum schick machen in der Waldachtal-Gemeinde vorgehen, schlagen die Herzen des 56-jährigen Karosserie-Sattlermeisters und seiner Tochter höher.

Vor wenigen Jahren gingen den Rapps Raritäten wie ein edler Rolls Royce, Baujahr 1937, oder das James-Bond-Fahrzeug Aston Martin aus den 1950er Jahren durch die Hände. »Jedes Fahrzeug, das wieder rausgeht, ist ein Unikat. Wir machen das so Original wie möglich. Nichts ist Serie.« Die Rapps reparieren auch Zelte für Pfadfinder, DRK oder CVJM und Planen von Feuerwehren. Antiquitäten wie alte Schaukelpferde als auch Möbel vom Stuhl bis zur Eckbank finden den Weg zur Sattlerei Rapp in Cresbach.



Daniela Rapp präsentiert ihr Meisterstück: einen aufwendig ausgestatteten Trabant 601 S, der schon im Congresscenter Stuttgart für viel Aufsehen sorgte.